

Kurzfassung des Gesamtinhaltsverzeichnisses

Teil I Basisteil

Gesamtinhaltsverzeichnis
Vorwort der Herausgeber
Vorwort des Deutschen Instituts für Fernstudien
Einführung
Statistischer Grundlagenteil
Literaturverzeichnis
Glossar
Sachwortregister
Namensregister

Teil II Entwicklung und Motivation

1. Entwicklung, psychologisch betrachtet
2. Faktoren des Entwicklungsprozesses
3. Motive und ihre Entstehung
4. Einflußfaktoren der Motiventwicklung
5. Entwicklung des Denkens
6. Sprache und Sprachentwicklung

Teil III Sozialisation

7. Anlage und Umwelt als Ursachen von Intelligenzunterschieden
8. Sprachbarrieren
9. Soziale Interaktion (Kommunikation und Einstellung)
10. Die Familie als Sozialisationsbedingung
11. Psychologische Probleme der Vorschulerziehung
12. Die Schule als Sozialisationsbedingung

Teil IV Sozial- und motivationspsychologische Aspekte der Schule

13. Die Klasse als Gruppe
14. Soziale Konflikte in der Schule
15. Lehrerpersönlichkeit und Lehrerverhalten
16. Lehrerverhalten und Schülerverhalten
17. Lehrer-Schüler-Interaktion
18. Bessere Lernmotivation und neue Lernziele

Teil V Lernen

19. Was ist Lernen?
20. Bedingungen des Erlernens, Behaltens und Vergessens von sprachlichem Material
21. Kognitives Lernen: Begriffsbildung und Problemlösen
22. Lernübertragung
23. Das Experiment in der Pädagogischen Psychologie

Teil VI Lehren und Instruktionsoptimierung

24. Der Beitrag der Psychologie zur Theorie und Praxis des Lehrens
25. Fähigkeits- und Kenntnisunterschiede zwischen Schülern
26. Instruktion als Optimierung von Lernprozessen I: Lehrmethoden
27. Instruktion als Optimierung von Lernprozessen II: Unterrichtsmedien
28. Lernschwierigkeiten: Ursachen und Beeinflussungsmöglichkeiten
29. Die Beurteilung von Schülerleistungen
30. Verfahren zur Beurteilung des Unterrichts

Inhaltsverzeichnis

Heribert SIMONS	
24.	Der Beitrag der Psychologie zur Theorie und Praxis des Lehrens 1
24.1.	Allgemeine Einführung 1
24.2.	Lebensalterabhängigkeit von Lernzielen – das Problem der altersgerechten Einführung von Unterrichtsstoffen 2
24.2.1.	Reife als Kriterium der Altersplatzierung 2
24.2.2.	Kritik des Reifekonzepts im Zusammenhang mit dem Problem der Altersplatzierung von Unterrichtsstoffen 3
24.2.2.1.	Begriffsklärung 3
24.2.2.2.	Die Diagnose des intellektuellen Reifeniveaus 4
24.2.3.	Grenzen des Indikators „Intelligenzalter“ für die zeitliche Konkretisierung von Lehrzielen 8
24.2.4.	Die Problematik genereller Altersplatzierungen 9
24.2.5.	Die Relativität von Altersplatzierungen 9
24.2.5.1.	Der Duisburger Frühleseversuch 10
24.2.5.2.	Eine Untersuchung von B. FOWLER 12
24.2.6.	Teilzusammenfassung 13
24.3.	Die Berücksichtigung interindividueller Differenzen bei der Unterrichtsgestaltung 15
24.3.1.	Die Berücksichtigung von Grundfähigkeiten und Vorkenntnissen . . . 16
24.3.2.	Die Wechselwirkung von Schülermerkmalen und Unterrichtsmethoden 18
24.4.	Zusammenfassung 23
	Aufgabenlösungen 25
	Literaturempfehlungen 25
Heribert SIMONS	
25.	Fähigkeits- und Kenntnisunterschiede zwischen Schülern 27
25.1.	Allgemeine Einführung und Zielsetzung 27
25.2.	Der Zusammenhang zwischen intellektuellen Fähigkeiten und Schulleistung und die Unzulänglichkeit langfristiger Prognosen des Schulerfolges 32
25.2.1.	Intelligenztestergebnisse und Intelligenzpotential 32
25.2.2.	Die Primary Mental Abilities Testserie als Beispiel eines Intelligenztests 34
25.2.3.	Fähigkeitstests versus Leistungstests 38
25.2.3.1.	Zum Begriff „intellektuelle Fähigkeit“ 39
25.2.3.2.	Traditionelle versus „kulturfreie“ Intelligenztests 41
25.2.3.3.	Schlußfolgerungen 44
25.2.4.	Zur Interpretation von Korrelationskoeffizienten als Prognosemaßen . 45

25.3.	Möglichkeiten der Messung und Erklärung erwartungswidriger Schulleistungen	48
25.3.1.	Der durch die Intelligenz nicht bestimmte „Rest“ der Schulleistungen	48
25.3.2.	Die Partialkorrelation zur Messung des Zusammenhangs von nichtkognitiven Variablen und Schulleistungskennwerten	50
25.3.3.	Das Under- und Overachievementphänomen	53
25.4.	Die Berücksichtigung von Vorkenntnissen bei der Prognose des Schulerfolgs	55
25.5.	Differenzierung von Schülern aufgrund von Fähigkeits- und Kenntnisunterschieden	58
25.5.1.	Differenzierung innerhalb eines dreigliedrigen Schulsystems	59
25.5.2.	Differenzierung innerhalb eines integrierten Schulsystems	59
25.6.	Zusammenfassung	62
	Aufgabenlösungen	65
	Literaturempfehlungen	66

Franz E. WEINERT

26.	Instruktion als Optimierung von Lernprozessen I: Lehrmethoden . . .	69
26.1.	Allgemeine Einführung	69
26.2.	Die psychologische Analyse von Lernzielen und Lernaufgaben	75
26.2.1.	Probleme der Lernzieloperationalisierung	76
26.2.2.	Probleme der Lernzieltaxonomien	77
26.2.3.	Beschreibung der Lernaufgabe	79
26.2.4.	Probleme der Lernprozeßanalyse	81
26.2.5.	Teilzusammenfassung	81
26.3.	Über Grenzen und Möglichkeiten der Anwendung lernpsychologischer Gesetzmäßigkeiten auf die Instruktionsoptimierung	81
26.3.1.	Berücksichtigung von Lernprinzipien	81
26.3.2.	Berücksichtigung von Lernstufen	83
26.3.3.	Programmierte Instruktion	84
26.3.4.	Teilzusammenfassung	89
26.4.	Schlußbemerkungen	90
	Aufgabenlösungen	92
	Literaturempfehlungen	92

Manfred HOFER

27.	Instruktion als Optimierung von Lernprozessen II: Unterrichtsmedien .	95
27.1.	Allgemeine Einführung	95
27.2.	Die Rolle der pädagogischen Medien in der bildungspolitischen Diskussion (dargestellt am Beispiel des Funkkollegs)	96
27.3.	Der Medienbegriff aus psychologischer Sicht	99
27.4.	Können technische Medien lehren?	103
27.5.	Die zeitliche Steuerung des Lernprozesses	105
27.5.1.	Die individuelle Lerngeschwindigkeit	105
27.5.2.	Die Dauer von Lernphasen	107

27.5.3.	Der Lernrhythmus	108
27.6.	Lernen und Wissenserwerb als aktiver Prozeß	109
27.6.1.	Die Wirkung von testartigen Zwischenfragen in schriftlichem Studienmaterial	110
27.6.2.	Die Anwendung von Prinzipien der Programmierten Instruktion auf die Gestaltung des Schulfernsehens	111
27.7.	Wiederholung – die vergessene Selbstverständlichkeit	112
27.8.	Lernen im sozialen Kontext	115
	Aufgabenlösungen	117
	Literaturempfehlungen	118

Werner ZIELINSKI

28.	Lernschwierigkeiten: Ursachen und Beeinflussungsmöglichkeiten . . .	119
28.1.	Allgemeine Einführung	119
28.2.	Die Beobachtung von Lernschwierigkeiten	120
28.3.	Reaktionen auf Lernschwierigkeiten	120
28.3.1.	Reaktionen von Lehrern	120
28.3.2.	Reaktionen der betroffenen Schüler	121
28.3.3.	Reaktionen der Mitschüler	122
28.3.4.	Reaktionen der Eltern	122
28.4.	Mögliche Ursachen von Lernschwierigkeiten	123
28.4.1.	Bedingungen von Lernschwierigkeiten im Elternhaus	124
28.4.1.1.	Unmittelbar wirksame Bedingungen	124
28.4.1.2.	Langfristig wirkende Bedingungen	125
28.4.2.	Bedingungen von Lernschwierigkeiten im schulischen Bereich	127
28.4.2.1.	Störungen der sozialen Beziehungen zwischen den Schülern	127
28.4.2.2.	Störungen der sozialen Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler	131
28.4.2.3.	Durch das Schulsystem bedingte Lernschwierigkeiten	137
28.4.2.4.	Durch Unterricht bedingte Lernschwierigkeiten	141
28.4.3.	Der Schüler als Ursache von Lernschwierigkeiten	144
28.4.3.1.	Durch partielle Fähigkeitsdefizite bedingte Lernschwierigkeiten	144
28.4.3.2.	Durch allgemeine geistige Retardation bedingte Lernschwierigkeiten	149
28.4.3.3.	Andere Behinderungen als Ursache von Lernschwierigkeiten	150
28.5.	Schlußbemerkungen	151
	Aufgabenlösungen	151
	Literaturempfehlungen	152

Werner ZIELINSKI

29.	Die Beurteilung von Schülerleistungen	155
29.1.	Allgemeine Einführung	155
29.2.	Kriterien zur Beurteilung von Schultests	155
29.2.1.	Didaktische Brauchbarkeit	155
29.2.2.	Objektivität	156
29.2.3.	Gültigkeit	156
29.2.4.	Zuverlässigkeit	157

29.2.5.	Standardmeßfehler	158
29.2.6.	Aufgabenanalyse	160
29.2.7.	Testnormen	161
29.2.8.	Paralleltests	163
29.2.9.	Meßintention	164
29.2.10.	Ökonomie	164
29.3.	Anweisungen zur Konstruktion informeller Tests	165
29.3.1.	Beschreibung der Prüfungsziele	165
29.3.2.	Auswahl repräsentativer Aufgaben	165
29.3.3.	Wahl objektiv auswertbarer Antwortarten	166
29.3.4.	Bestimmung der Aufgabenzahl	169
29.3.5.	Festlegung der Testzeit	169
29.3.6.	Entwurf der Testinstruktion	169
29.3.7.	Testdurchführung	169
29.3.8.	Testauswertung	170
29.3.9.	Auszählung der Ergebnisse	170
29.3.10.	Aufgabenanalyse	173
29.3.10.1.	Ermittlung der Schwierigkeitsindizes	174
29.3.10.2.	Feststellung der Trennschärfe	174
29.3.10.3.	Analyse der Auswahlantworten	175
29.3.10.4.	Anlage einer Aufgabenkartei	176
	Aufgabenlösungen	177
	Literaturempfehlungen	177

Werner ZIELINSKI

30.	Verfahren zur Beurteilung des Unterrichts	179
30.1.	Allgemeine Einführung	179
30.2.	Die Entwicklung lernzielbezogener Prüfverfahren	179
30.2.1.	Definition des Lernzieles	179
30.2.2.	Klassifikation von Lernzielen	181
30.2.3.	Konstruktion von Testaufgaben	186
30.2.4.	Festsetzung des Lernkriteriums	187
30.2.5.	Festsetzung der Mindesttestlänge	193
30.2.6.	Festlegung der kollektiven Erfolgsquote	194
30.3.	Einsatzmöglichkeiten für lernzielorientierte Tests	195
30.4.	Grenzen lernzielorientierter Prüfverfahren	196
30.5.	Zusammenfassung	199
30.6.	Schlußbemerkung	199
	Aufgabenlösungen	200
	Literaturempfehlungen	200